

Data Center for the Humanities

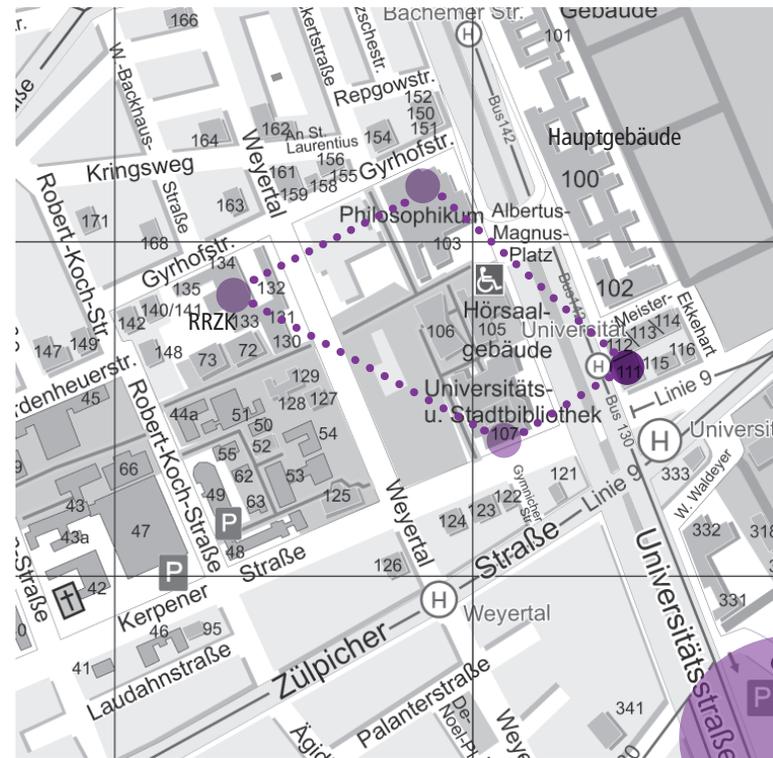
Sicherung | Bereitstellung
Zugänglichkeit | Sichtbarkeit

Das Kölner Datenzentrum für die Geisteswissenschaften (DCH) nimmt Ausgangsdaten und Ergebnisdaten aus der geisteswissenschaftlichen Forschung auf und stellt ihre dauerhafte Zugänglichkeit und Nutzbarkeit sicher. Dabei setzen die Dienste des DCH auf der Server-, Speicher- und Archivinfrastruktur des Regionalen Rechenzentrums der Universität zu Köln (RRZK) auf.

Es begleitet Projekte im Bereich des Forschungsdatenmanagements und macht Forschungsdaten über Schnittstellen und Services zugänglich. Zudem betreut es die anhaltende Präsentation von Forschungsergebnissen über projektspezifische und projektübergreifende Publikationsoberflächen und Portale. Es bietet damit fachgerechte Hilfe für digitale Forschung, die sowohl den Kriterien einer guten wissenschaftlichen Praxis nach aktuellen Standards genügt, als auch dauerhaft verfügbar und nutzbar ist.

Das DCH ist eine zentrale Serviceeinrichtung der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln. Es wird vom Cologne Center for eHumanities (CCeH) in Kooperation mit weiteren Partner aufgebaut und betrieben.

Seine Dienste und Leistungen stehen nicht nur der lokalen Forschung zur Verfügung, sondern sind auch ein Angebot für Forschungsvorhaben aus einem regionalen, nationalen und internationalen Kontext.



Kontakt

DCH - Data Center for the Humanities
Kölner Datenzentrum für die Geisteswissenschaften
Universität zu Köln | Albertus-Magnus-Platz | D-50923 Köln
Tel.: +49 (0) 221-470-1750
info-dch@uni-koeln.de | www.dch.uni-koeln.de



Besucheranschrift

● Universitätsstraße 22 | D-50923 Köln

Partner und Kooperationen

- Philosophische Fakultät der Universität zu Köln
- Cologne Center for eHumanities (CCeH)
- Regionales Rechenzentrum der Universität zu Köln (RRZK)
- Digitales Archiv NRW (DA NRW)
- Universitäts- und Stadtbibliothek (USB) Köln
- Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste (Düsseldorf)



Kölner Datenzentrum für die Geisteswissenschaften

Data Center for the Humanities



Nachhaltigkeit

Eine Herausforderung für die geisteswissenschaftliche Forschung

In allen geisteswissenschaftlichen Vorhaben entstehen heute in zunehmendem Maße digitale Forschungsdaten. Diese sind die Grundlage für zu druckende und digitale Publikationen oder führen zu komplexen Webanwendungen.

Forschungsdaten und Forschungsergebnisse nachhaltig und vollständig für die nächsten Generationen zu dokumentieren, zu erhalten, zugänglich zu halten, zitierbar zu machen und dauerhaft zu präsentieren, bringt organisatorische, personelle und technische Herausforderungen mit sich, die von vielen Projektverantwortlichen und Institutionen alleine kaum bewältigt werden können.

Denn alle digitalen Daten und Ergebnisse müssen im Sinne einer guten wissenschaftlichen Praxis über die begrenzten Laufzeiten von Projekten und Förderungen hinaus und unabhängig von personellen und institutionellen Veränderungen dauerhaft zugänglich bleiben.

Dies zu gewährleisten ist ein maßgebliches Bewilligungskriterium aller Wissenschafts- und Förderorganisationen von Projektanträgen.



Lebenszyklus wissenschaftlicher Information

Geisteswissenschaftliche Forschungsdaten

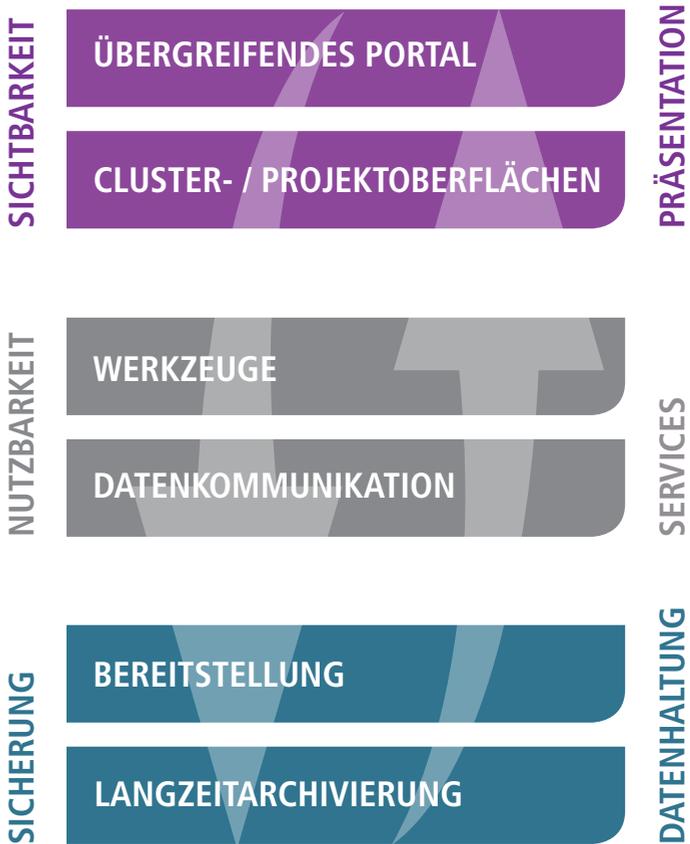
Unter Forschungsdaten werden sämtliche Daten verstanden, die als Grundlage für die Forschung dienen.

Aufgrund der großen Methodenvielfalt in den geisteswissenschaftlichen Disziplinen zeichnen sich diese Daten besonders durch ihre Heterogenität aus. Um den Mehrwert der Daten in ihrer Kontextualität und Diskursivität zu wahren und nachnutzen zu können, kann häufig nicht zwischen „Primärdaten“, die bloß zu archivieren wären, und den oft komplexen und individuellen Systemen der Präsentation und Benutzung von „Ergebnisdaten“ unterschieden werden.

Neben der Langzeitarchivierung von Daten stehen deshalb die Pflege und Betreuung dieser komplexen Systeme im Fokus des Datenzentrums. Damit die auch weiterhin vernetzt und kontextualisiert dargestellt und interpretiert werden können, bedarf es eines Forschungsdatenmanagements und einer Begleitung der Forschung, die den Spezifika geisteswissenschaftlicher Fragestellungen und Methoden gerecht werden.

Geisteswissenschaftlicher Forschungsprozess

Geisteswissenschaftliche Forschung vollzieht sich in zyklischen Prozessen. In der Operationalisierung und Beantwortung von Forschungsfragen entstehen Daten, die selbst wieder das Ausgangsmaterial für neue Fragestellungen sein können. Damit Informationen dauerhaft nutzbar bleiben und Wissen nicht verloren geht, bedarf es eines professionellen Datenmanagements, das die Forschung begleitet und ihre Ergebnisse dokumentiert, mit Metadaten anreichert, archiviert, an Schnittstellen bereitstellt, präsentiert und für den andauernden Zugriff pflegt.



Das Datenzentrum ist in Schichten aufgebaut. Archivierung, Bereitstellung, Adressierbarkeit, Präsentation und die Nutzung von Diensten und Werkzeugen bauen aufeinander auf. Sie sind aber auch unabhängig voneinander nutzbar, so dass für jedes Projekt ein individuelles Leistungsprofil angeboten werden kann.

Basisdienste

Langfristige Sicherung

Für die langfristige Sicherung der digitalen Daten werden Server-, Speicher- und Archivinfrastrukturen der Universität zu Köln genutzt, welche vom Regionalen Rechenzentrum der Universität zu Köln (RRZK) gemäß dem jeweiligen Nutzerbedarf aufgebaut und betrieben werden. Dadurch wird einerseits eine Langzeitarchivierung der Forschungsdaten ermöglicht und andererseits die andauernde Zugänglichkeit der Daten, die Nutzbarkeit von Diensten und der Erhalt von Präsentationssystemen gewährleistet. Dabei ist vorgesehen, auf bereits vorhandene Dienste von Digitalen Archiven (wie z.B. der für ein zukünftiges DA NRW entwickelten DA NRW Softwaresuite) zurückzugreifen und diese mit einzubinden.

Dauerhafte Bereitstellung

In fachgruppen- bzw. materialorientierten Clustern werden Projekte und Datensammlungen aus verschiedenen geisteswissenschaftlichen Bereichen zusammengefasst und gemeinsam zugänglich gemacht. Sprachressourcen, Dokumentdaten und Objektdateien müssen in der gleichen Weise abrufbar sein, haben aber teilweise ihre eigenen Standards und Werkzeuge und erfordern daher spezifische Fachkompetenzen, um z.B. im Bereich des Forschungsdatenmanagements optimal betreut werden zu können.

Allgemeine Zugänglichkeit

Auf der Ebene der fach- bzw. materialspezifischen Services wird dafür gesorgt, dass alle vorliegenden Daten kommuniziert werden können und auch für automatisierte Systeme zugänglich sind.

Der zentrale Nachweis über alle Inhalte und Projekte des Datenzentrums erfolgt sowohl durch ein zentrales Portal des Datenzentrums als auch durch spezielle Oberflächen der einzelnen Cluster. Der besondere Anspruch des Datenzentrums ist es aber, auch die Präsentationsoberflächen einzelner Projekte und Projektverbünde soweit beizubehalten und dauerhaft zu pflegen, wie es den Bedürfnissen der jeweiligen Fachforschung entspricht.

Weitere Leistungen

Standards und Best-Practices

In Abstimmung mit den jeweiligen Disziplinen und den anderen Akteuren im Bereich der Langzeitarchivierung und -bereitstellung werden Empfehlungen, Anleitungen, Vorlagen und Best-Practice-Beispiele für den nachhaltigen Umgang mit digitalen Daten in den Geisteswissenschaften formuliert und über die Homepage des Datenzentrums zur Verfügung gestellt. Dabei werden alle Phasen des Forschungsdaten-Lebenszyklus berücksichtigt.

Projektunterstützung und Forschungsdatenmanagement

Für neue Forschungsvorhaben wird eine Begleitung des Forschungsdatenmanagements von Anfang an angeboten. Bereits laufende Projekte werden auf eine spätere andauernde Betreuung vorbereitet. Auslaufende Projekte werden entweder als technische Systeme bzw. Installation mitsamt der projekteigenen Präsentationsschicht oder nur in Form ihrer Inhalte (Daten) integriert.

Forschungsdatenpool für die Geisteswissenschaften

Die einzelnen Projekte tragen nicht nur mit ihren Inhalten und Publikationsoberflächen zu einem gemeinsamen Forschungsdatenpool bei, sondern bringen hier auch Services (Schnittstellen, Dienste) und Tools ein, die als funktionale Bausteine in das Datenzentrum integriert werden und von anderen Projekten genutzt werden können.

Weiterbildung und Lehre

Lehrveranstaltungen, Workshops, Summer Schools und Online-Materialien verbreiten die notwendigen Kenntnisse für den nachhaltigen Umgang mit digitalen Forschungsdaten in der Gemeinschaft der Forschenden.

